

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 28 (1955)
Heft: 3

Rubrik: Wettkampfbreglemente zum "Tag der Übermittlungstruppen 1955" = "Journées des troupes de transmission 1955" : règlements des concours

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettkampfgreglemente zum «Tag der Übermittlungstruppen 1955»

1. Patrouillenlauf

Der Patrouillen-Lauf wird als eigentlicher Sektionswettkampf durchgeführt. Ohne eine Teilnahme am Patrouillen-Lauf ist keine Beteiligung an den weiteren Wettkämpfen möglich.

Jede an den Wettkämpfen teilnehmende Sektion stellt mindestens 1 Patrouille zu 4 Mann für den Patrouillen-Lauf.

In den Patrouillen-Lauf sind folgende Disziplinen eingeflochten:

- Kompasslesen, Azimutbestimmung
- Ziegelschiessen
- Distanzschätzen
- Beantwortung bürgerrechtlicher Fragen
- Beantwortung fachtechnischer Fragen
- Beantwortung militärischer Fragen
- Lauf.

Distanz des Patrouillen-Laufes: max. 6 km.

2. Funkerblitzprüfung

a) Anlässlich des Tages der Uem. Trp. 1955 finden Prüfungen statt zur Erwerbung der Auszeichnung für gute Telegraphisten.

b) Verlangt wird:

15 Minuten langes ununterbrochenes Tasten und Aufnehmen von gemischtem Text mit einer Geschwindigkeit von 75 Zeichen pro Minute. Im ganzen sind je 1125 Zeichen zu tasten und aufzunehmen. Der Fehler-satz darf nicht über 5‰ sein.

c) Um zur Prüfung zugelassen zu werden, hat der Bewerber vom Einheitskommandanten die *schriftliche Einwilligung* einzuholen, die bezeugen soll, dass er

1) in rein militärischer Hinsicht

2) in der Ausbildung an den Geräten und in der Handhabung der Verkehrsvorschriften

den hohen Anforderungen genügt.

d) Das Dienstbüchlein ist zur Prüfung mitzubringen.

e) Anmeldetermin. (Angaben folgen später).

Der ZV EVU ist mit der Sammlung der Anmeldungen beauftragt und überweist sie rechtzeitig der Abteilung für Übermittlungstruppen.

Wettkampfgreglement Tg. u. Tf.

I. Gruppenwettkampf für Kabelbautrupps der Inf., Art., Fl. und Flab, L. Trp., Ls. und Uem. Trp.

(Für Gruppen, bestehend aus Of., Uof., Gfr. und Sdt.).
Of. nur als Gruppenführer.

1. Mittel, Aufgabe und Ausführungsbestimmungen

a) Mittel

Mannschaft: 1 Bautruppführer (Of., Uof. oder Gfr.) max.
7 Mann (Uof., Gfr. oder Sdt.)

Material: Kabelbauausrüstung mit 2 Tragreff und
2 km C-Kabel
2 Telephone samt Zubehör.

b) Aufgabe

Erstellen einer eindrähtigen Kabelleitung (Hindernisse im Gelände dargestellt)

Übermitteln je zweier Tg. in jeder Richtung
Abbruch der Leitung.

c) Ausführungsbestimmungen

Der Bautruppführer meldet den Bautrupp dem Schiedsrichter und erhält den Baubefehl.

Die Betriebsbereitschaft ist dem Schiedsrichter zu melden. Der Schiedsrichter übergibt die zu übermittelnden Tg. an der Anfangsstation resp. Endstation. Auf Befehl des Schiedsrichters ist die Leitung ohne Linienkontrolle abubrechen, der Bautruppführer meldet den Bautrupp am Ort der Befehlsausgabe zurück.

Massgebende Zeit:

- Betriebsbereitschaftszeit nach wiederholtem Auftrag
- Zeit der Tg. Übermittlung
- Abbruchzeit bis zur Rückmeldung.

II. Einzelwettkampf für Zentralenchefs der Fl. und Flab. und Uem. Trp.

(Für Uof., Gfr.)

1. Mittel, Aufgabe und Ausführungsbestimmungen

a) Mittel

TZ 43 in Zentralenwagen oder in geeignetem Raum aufgestellt, Verbindungsschema (Div. Zentrale).

b) Aufgabe

Herstellen der Überführungen am Verteiler, Erstellen der Stationspapiere, Beschriften der Klinken, Anschliessen des Dienst- und Überwachungstelephons, theoretische Fragen, Abkürzungen und Signaturen.

c) Ausführungsbestimmungen

Der Wettkämpfer meldet sich beim Schiedsrichter und erhält den Auftrag. Nach Erstellen der Betriebsbereitschaft erfolgt die Prüfung in den theoretischen Fragen sowie den Abkürzungen und Signaturen. Auf Befehl des Schiedsrichters ist die Zentrale in den ursprünglichen Zustand zu bringen.

Massgebende Zeit:

- Betriebsbereitschaftszeit nach wiederholtem Auftrag.

III. Einzelwettkampf für Bautruppführer der Inf., Art., Fl. und Flab, L. Trp., Ls. und Uem. Trp.

(Für Uof. und Gfr.)

1. Mittel, Aufgabe und Ausführungsbestimmungen

a) Mittel

Werden durch das OK bereitgestellt.

b) Aufgabe

Festlegen je eines Trasse für mot. Bau und Fussbau mit C-Kabel (Kroki nach Karte 1 : 25 000), Material und Zeit-aufstellung, mündliche Orientierung über Befehlsgebung, Abkürzungen und Signaturen.

c) Ausführungsbestimmungen

Der Wettkämpfer meldet sich beim Schiedsrichter und erhält den Auftrag. Nach Abgabe der ausgearbeiteten Unterlagen erfolgt die Prüfung in den theoretischen Fragen sowie den Abkürzungen und Signaturen.

Massgebende Zeit:

— Zeit bis zur Abgabe der ausgearbeiteten Unterlagen nach dem wiederholten Auftrag.

IV. A. Einzelwettkampf Zentralendienst für Art., Fl. und Flab, Ls. und Uem. Trp.

(Für FHD Gfhr., FHD)

1. Zentralentypen, Aufgabe und Ausführungsbestimmungen

a) Als Zentralen kommen in Frage

Pi. Z. 37

TZ 43

b) der Wettkampf zerfällt in

Bedienen der Zentrale

Abkürzungen und Signaturen, theoretische Fragen

Aufnahmen zweier Tg.

c) Ausführungsbestimmungen

Die Wettkämpferin meldet sich beim Schiedsrichter und erhält die Weisungen zur Zentralenbedienung. Das Netz ist von Schiedsrichtergehilfen bedient. Anschliessend Prüfung über Abkürzungen und Signaturen und theoretische Fragen, Aufnahme zweier Tg. per Telefon.

2. Wettkampfkategorien

Pi. Z. 37

TZ 43

B. Einzelwettkampf Zentralendienst für Art., Fl. u. Flab, Ls. und Uem. Trp.

(Für Uof., Gfr. und Sdt.)

1. Zentralentypen, Aufgabe und Ausführungsbestimmungen

a) Als Zentralentypen kommen in Frage:

Pi. Z. 37

TZ 43

b) Der Wettkampf zerfällt in:

Erstellen der Betriebsbereitschaft der Zentrale

Bedienen der Zentrale

Abbrechen der Zentrale, Erstellen der Marschbereitschaft

Abkürzungen und Signaturen, theoretische Fragen

Aufnahmen zweier Tg.

c) Ausführungsbestimmungen

Der Wettkämpfer meldet sich beim Schiedsrichter und erhält den Auftrag zur Erstellung der Betriebsbereitschaft anschliessend Bedienen der Zentrale. Abbruch auf Befehl des Schiedsrichters, Erstellen der Marschbereitschaft. Prüfung in den theoretischen Fragen, Abkürzungen und Signaturen.

Aufnahmen zweier Telegramme per Telefon.

Massgebende Zeit: Betriebsbereitschaftszeit nach wiederholtem Auftrag, Marschbereitschaftszeit nach erhaltenem Abbruchbefehl.

V. A. Einzelwettkampf Fernschreiber für Fl. und Uem. Trp.

(Für FHD Gfhr. u. FHD)

1. Stationstypen, Aufgabe und Ausführungsbestimmungen

a) Stationstypen:

Stg.

ETK

b) Der Wettkampf zerfällt in:

Übermitteln von Tg.

Beantworten theoretischer Fragen

Abkürzungen und Signaturen.

c) Ausführungsbestimmungen

Die Wettkämpferin meldet sich beim Schiedsrichter und erhält den Auftrag zur Tg.-Übermittlung, die Gegenstation ist durch einen Schiedsrichtergehilfen bedient. Anschliessend Prüfung in den theoretischen Fragen, Abkürzungen und Signaturen.

2. Wettkampfkategorien

a) Stg.

Aufgabe: Verbindung über automatische Telephonzentrale, Übermitteln eines Tg. von Hand. Empfang eines Tg. mit Empfangslocher und Übermitteln des Lochstreifens zur Gegenstation.

b) ETK

Aufgabe: Verkehrsaufnahme über automatische Telephonzentrale, Übermitteln zweier Tg.

B. Einzelwettkampf Fernschreiber für Fl. u. Uem. Trp.

(Für Uof., Gfr. und Sdt.)

1. Stationstypen, Aufgabe und Ausführungsbestimmungen

a) Als Stationstypen kommen in Frage:

Stg.

ETK

b) Der Wettkampf zerfällt in:

Erstellen der Betriebsbereitschaft der Station

Übermitteln von Tg.

Abbrechen der Station und Erstellen der Marschbereitschaft

Beantwortung theoretischer Fragen

Abkürzungen und Signaturen.

c) Ausführungsbestimmungen

Der Wettkämpfer meldet sich beim Schiedsrichter und erhält den Auftrag.

Massgebende Zeit: Betriebsbereitschaftszeit der einzelnen Betriebsarten nach erhaltenem Auftrag.

2. Wettkampfkategorien

a) Stg.

Aufgabe: Erstellen der Betriebsbereitschaft im Stg. Anhänger mit Netz-Anschluss, Motor in Betrieb, Gleichstrombetrieb. Verbindung über automatische Telephonzentrale, Übermitteln eines Tg. von Hand, Empfang eines Tg. mit Empfangslocher und Übermitteln des Lochstreifens zur Gegenstation, Abbruch der Station, Beantwortung theoretischer Fragen, Abkürzungen und Signaturen.

b) ETK

Aufgabe: Erstellen der Betriebsbereitschaft mit Netz, Gleichstrombetrieb, Motor in Betrieb, Verkehrsaufnahme über automatische Telephonzentrale, Übermitteln zweier Tg., Abbruch der Station. Beantwortung theoretischer Fragen, Abkürzungen und Signaturen.

VI. Besondere Bestimmungen

- a) Tenue für Of., Uof., Gfr. und Sdt.:
Exerziertenu, Helm, Seitengewehr, Karabiner, Patronentaschen, Marschschuhe (Of. mit Pistole)
- b) Tenue FHD:
Feldanzug, Mütze, Marschschuhe.
- c) Der Wettkampf ist offen für Mitglieder der Sektionen des Schweiz. FHD-Verbandes, SUOV, EVU.
Für Gruppen und Einzelwettkämpfer aus Einheiten und Schulen der Inf., Art., Fl. u. Flab, L.Trp., Ls. und Uem.Trp.

- d) Die Bewertung erfolgt auf Grund eines vom Kampfgericht festgelegten Bewertungsreglementes, wobei Zeit, Fehler, gefechtmässiges und soldatisches Verhalten berücksichtigt werden.
- e) Die Notenblätter werden den Sektionen zugestellt.
- f) Nach jeder Konkurrenz ist vom Wettkämpfer das Material zu kontrollieren und dem Schiedsrichter zu übergeben.
- g) Für Materialverluste haftet der Wettkämpfer.

Disziplinchef Tg. Tf.: Hptm. Beutler

Wettkampfreglement für Funker aller Waffengattungen

I. Gruppenwettkampf für Stationsmannschaften der Übermittlungstruppen u. Flieger-Übermittlungstruppen

(Für Gruppen bestehend aus Of., Uof., Gfr. und Sdt. Of. nur als Gruppenführer.)

1. Stationstypen

Als Stationstypen kommen in Frage:

- a) SE-210 (TL)
- b) SE-300 (FL 40)
- c) SE-402 (SM 46)
- d) SE-403 (M 1 K)
- e) SE-213 (TLD)
- f) SE-018/m (H)

2. Wettkampfbestimmungen

- a) Bei Beginn steht die Station marschbereit am Übergabeort. Der Stationsführer meldet die Mannschaft zur Befehlsausgabe.
- b) Der Stationsführer erhält die für Stellungenbezug und Funkverkehr notwendigen Unterlagen: erste Aufgabe, Karte, eventuell Kompass, Bezeichnung des Standortes, Standort der Gegenstation, Marschrouten und Netzunterlagen.
- c) Der Wettkampf beginnt mit der Abmeldung des Stationsführers nach beendeter Befehlsausgabe.
- d) Der Stationsführer meldet die Funkbereitschaft, worauf ihm die nächste Aufgabe befohlen wird. (Abbruch, Antennenbau, Relais, Fernbetrieb, Wellenwechsel, gemäss Angaben bei den einzelnen Wettkampfkategorien.)
- e) Der Stationsführer meldet nach Abbruch und Rücktransport die Station im gleichen Zustand wie bei Arbeitsbeginn am Übergabeort zur Abgabe zurück.
- f) Mit der Zurückmeldung ist der Gruppenwettkampf beendet.
- g) Unmittelbar nach der Zurückmeldung wird der Telegraphist vom Stationsführer zur Telegrammübermittlung in den Theoriesaal kommandiert. Die Mannschaft wartet, bis sich der Telegraphist mit der Quittung über die Telegrammübermittlung beim Stationsführer zurückmeldet. Darauf meldet der Stationsführer die Beendigung der Arbeit.
- h) Bewertete Zeit: Zeitdauer des Gruppenwettkampfes plus Arbeitszeit des Telegraphisten im Theoriesaal.

3. Wettkampfkategorien

- a) Gruppenwettkampf an der Station SE-210 (TL)

Mannschaft: 1 Stationsführer
3 Funker
4 Mann total.

Aufgabe: Transport der Station. Stellungenbezug, Stationsbau mit Normalantenne. Erstellung des Netzplanes. Verbindungsaufnahme. Abbruch, Rücktransport und Abgabe der Station am Übernahmeort. Telegrammübermittlung im Theoriesaal mit Störungen.

- b) Gruppenwettkampf an der Station SE-300 (FL 40)

Mannschaft: 1 Stationsführer
3 Funker
4 Mann total.

Aufgabe: Transport der Station, Stellungenbezug, Stationsbau: Kurzwellenantenne mit beiden Masten, Speisung der Station aus Motor-Generator. Gleichrichter und Wechselrichter anschalten, Apparate im Anhänger belassen, Erstellen des Netzplanes, Verbindungsaufnahme. Abbruch, Rücktransport und Abgabe der Station am Übernahmeort. Telegrammübermittlung im Theoriesaal mit Störungen.

c) Gruppenwettkampf an der Station SE-402 (SM 46)

Mannschaft: Gleich wie bei der Station SE-300 (FL 40).

Aufgabe: Anmarsch zur bereitgestellten Station. Betriebsbereitschaft erstellen (mit Rutenantennen). Netzplan erstellen. Station während der Fahrt auf einer vorgeschriebenen Strecke abstimmen, einen bezeichneten Standort beziehen. Bau einer Dipolantenne (zwei äussere Masten stehen, entsprechende Antenne liegt bereit). Erstellen des mittleren Mastes und Antenne anschliessen). Abstimmen und Verbindungsaufnahme. Abbruch. Rücktransport und Abgabe der Station am Übernahmeort. Telegrammübermittlung im Theoriesaal mit Störungen.

d) Gruppenwettkampf an der Station SE-403 (M 1 K)

Mannschaft: Gleich wie bei Station SE-300 (FL 40).

Aufgabe: Gleich wie bei Station SE-402 (SM 46), jedoch Bau der Lokalsendeantenne.

- e) Gruppenwettkampf an der Station SE-213 (TLD).

Mannschaft: 1 Stationsführer
3 Funker
4 Mann total.

Aufgabe: Transport der Station, Stellungenbezug, Stationsbau, Erstellen des Netzplanes. Verbindungsaufnahme, Erstellen einer Relaisstation. Fernbesprechung einrichten. Abbruch, Rücktransport und Abgabe der Station am Übernahmeort. Telegrammübermittlung in Telephonie im Theoriesaal mit Störungen.

f) Gruppenwettkampf an der Station SE-018 (H).

Mannschaft: Gleich wie bei Station SE-300 (FL 40).

Aufgabe: Gleich wie bei Station SE-402 (SM 46).

II. Einzelwettkampf für Funker-Uof., -Gfr. und -Sdt. der Uem. Trp., Inf., Art., L. Trp., Ls., Fl. und Flab.

1. Stationstypen

Als Stationstypen kommen in Frage:

- a) SE-400 (Fix)
- b) SE-200 (Lux)
- c) SE-101/102 (SE 66)

2. Wettkampfbestimmungen

- a) Der Konkurrent meldet sich zu Beginn zur Befehlsausgabe bereit.
- b) Er erhält die für den Wettkampf notwendigen Unterlagen: Aufgabe, Standort der marschbereiten Station, Standort der Gegenstation und Netzunterlagen.
- c) Der Wettkampf beginnt mit der Abmeldung nach der Befehlsausgabe.
- d) Der Konkurrent macht die Station betriebsbereit, schliesst das Fernbetriebsgerät an (ausgenommen beim SE 101/102) und nimmt Verbindung auf.
- e) Er meldet die Verbindungsaufnahme und erhält hierauf ein Telegramm zur Übermittlung an die Gegenstation.
- f) Nach beendeter Telegrammübermittlung befiehlt die Gegenstation einen Kanalwechsel.
- g) Nach durchgeführtem Wellenwechsel, bzw. Kanalwechsel, hat der Konkurrent ein Telegramm der Gegenstation aufzunehmen.
- h) Nach Abgabe des empfangenen Telegramms ist die Station abubrechen und im ursprünglichen Zustand marschbereit zu melden.
- i) Der Wettkampf ist mit der Abgabemeldung der marschbereiten Station beendet.
- k) Unteroffiziere erhalten als zusätzliche Aufgaben: Zeichnen eines Krokis, Erstellen des Netzplanes, Abkürzungen.
- l) Bewertet wird die Zeit vom Anfang bis zum Ende des Wettkampfes.

3. Wettkampfkategorien

- a) Einzelwettkampf an der Station SE-400 (Fix).
Aufgabe: Gemäss Wettkampfbestimmungen. Inbetriebnahme des Motoraggregates.
- b) Einzelwettkampf an der Station SE-200 (Lux).
Aufgabe: Gemäss Wettkampfbestimmungen. Batteriebetrieb. Antenne am Gerät.
- c) Einzelwettkampf am Funkgerät SE-101/102 (SE 66).
Aufgabe: Gemäss Wettkampfbestimmungen, jedoch ohne Fernbetrieb. Aufstellen der Fernantenne.

III. Einzelwettkampf für Telegraphisten

1. Stationstypen

Als Stationstypen kommen in Frage:

- a) SE-403 (M 1 K)
- b) SE-402 (SM 46)
- c) SE-300 (FL 40)
- d) SE-210 (TL)
- e) SE-018/m (H)

2. Wettkampfbestimmungen

- a) Der Konkurrent meldet sich zu Beginn zur Befehlsausgabe bereit.
- b) Er erhält die für den Wettkampf notwendigen Unterlagen: Standort der Station, Aufgabe, Netzunterlagen.
- c) Der Wettkampf beginnt mit der Abmeldung nach der Befehlsausgabe.
- d) Die Station steht bereit, Antenne angeschlossen, Betriebsspannungen vorhanden (laufende Aggregate, Mann auf Tretgenerator), jedoch sind Sender und Empfänger unvorbereitet. Der Konkurrent macht die Apparat betriebsbereit, stimmt ab und nimmt Verbindung auf.
- e) Nach Meldung der Verbindungsaufnahme erfolgt der Abbruch. Bereitstellen der Station im gleichen Zustand wie bei Arbeitsbeginn. Schlussmeldung.
- f) Mit der Schlussmeldung ist der Wettkampfteil an der Station beendet. Der Konkurrent wird sofort in den Theoriesaal kommandiert.
- g) Im Theoriesaal ist ein Telegramm zu übermitteln und eines zu empfangen bei Vorhandensein von Störungen.
- h) Bewertete Zeit: Arbeitszeit an der Station plus Arbeitszeit im Theoriesaal.

IV. Besondere Bestimmungen

- 1. Tenue: Exerziertenu mit Helm, Seitengewehr, Karabiner, Patronentaschen, Marschschuhen. Bau im Helm, Karabiner in Griffnähe. Offiziere: Feldanzug mit Pistole.
- 2. Transport, Bau und Betrieb hat nach den Reglementen der betreffenden Stationstypen zu erfolgen.
- 3. Für den Funkverkehr gelten die «Vorschriften für den Bodenfunkverkehr aller Waffen». Es wird im Wechselverkehr gearbeitet. Abgekürzter Verkehr ist zulässig.
- 4. Bei technischen Betriebsstörungen, die ohne Verschulden des Konkurrenten entstanden sind, wird die für deren Behebung notwendige Zeit abgezogen. Das Kampfgericht kann gegebenenfalls Teile des Wettkampfes oder den ganzen Wettkampf wiederholen lassen.
- 5. Der Wettkampf ist offen für Mitglieder der Sektionen des Schweiz. FHD-Verbandes, SUOV, EVU.
Für Gruppen und Einzelwettkämpfer aus Einheiten und Schulen der Inf., Art., Fl. u. Flab, L. Trp., Ls. und Uem. Trp.
- 6. Die in Telegraphie zu übermittelnden und zu empfangenden Telegramme enthalten gemischte Zahlen- und Buchstabengruppen ohne Sinn. In Telephonie enthalten sie kodifizierten Klartext.
- 7. Alle Telegramme sind direkt auf Telegrammformulare aufzunehmen. Die Formulare sind vorschriftsgemäss auszufertigen.
- 8. Die Sendegeschwindigkeit der Gegenstation passt sich dem Tempo des Konkurrenten an.
- 9. Die Bewertung erfolgt auf Grund eines vom Kampfgericht festgelegten Bewertungsreglementes, wobei Zeit, Fehler, gefechtsmässiges und soldatisches Verhalten berücksichtigt werden.
- 10. Für Materialverluste haftet der Wettkämpfer.
- 11. Die Notenblätter werden den Sektionen zugestellt.

Disziplinchef Funk: Hptm. Baumgartner

Wettkampfreglement für Übermittlungsgeräte-Mechaniker aller Waffengattungen

1. Art des Wettkampfes

Übermittlungsgeräte-Mechaniker nehmen nur im Einzelwettkampf teil.

2. Stationstypen

Als Stationstypen kommen in Frage:

| | | |
|------------------------|---|----------------------|
| Infanterie | } | SE-400 |
| Artillerie | | |
| Leichte Truppen | | SE-200 |
| Flieger- u. Flab.-Trp. | | SE-106 |
| Übermittlungstruppen | | SE-210, Pi. Zentrale |
| Luftschutztruppen | | SE-101 |
| Übrige Truppen | | SE-100 |

3. Wettkampfbestimmungen

Der Wettkampf zerfällt in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Theoretisch:

- Beantwortung technischer Fragen über Daten, Aufbau und Funktionsweise von Geräten der betr. Waffengattung. Vorgehen bei Fehlersuche und Störungsbehebung.
- Die Fragen sind schriftlich zu beantworten.
- Für die Beantwortung wird eine vorher bekanntgegebene, genügende Zeit eingeräumt. Nach Ablauf werden die Antworten eingezogen.
- Bewertet wird Richtigkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit und Klarheit der Antworten.

Praktisch:

- Ausführung einer Reparaturarbeit am Gerät.

b) Bei Beginn erhält der Konkurrent das Gerät mit Gesamtschema sowie den Werkzeugkoffer des Truppenmechanikers.

c) Er erhält die Aufgabe, worauf er mit der Arbeit beginnt.

d) Nach beendeter Reparatur sind Gerät und Werkzeug wieder in gleicher Ordnung aufzustellen wie am Anfang, worauf die Arbeit als beendet gemeldet wird.

e) Der praktische Wettkampf ist reine Reparaturarbeit ohne vorherige Fehlersuche, damit Ungleichheiten in der Schwierigkeit der Aufgabe wegfallen.

f) Für die Bewertung zählt zur Hauptsache Sauberkeit und fachmännische Qualität der Arbeit.

g) Innerhalb einer genügend bemessenen Zeit soll die Arbeit beendet sein. Wird sie überschritten, so erfolgt ein Abzug. Bei einer bestimmten Maximalzeit muss die Arbeit, ob beendet oder nicht, abgebrochen werden. Diese Zeiten werden vor dem Wettkampf bekannt gegeben.

4. Besondere Bestimmungen

a) Tenue: Exerziertenuue mit Helm, Seitengewehr, Karabiner, Patronentaschen, Marschschuhen. Arbeit mit Mütze. Helm und Waffe in Griffnähe.

b) Der Wettkampf ist offen für Mitglieder und Nichtmitglieder des EVU, welche als Uem. Gtm. in der Armee eingeteilt sind.

c) Die Bewertung erfolgt auf Grund eines vom Kampfgericht festgelegten Bewertungsreglementes.

d) Für Materialverluste haftet der Wettkämpfer.

Disziplinchef Uem. Gtm: Hptm. Baumgartner

Wettkampfreglement für den Brieffaubendienst

I. Einzelwettkampf für Stationschef

(Uof. und FHD Gfhr.)

1. Mittel, Aufgabe und Ausführungsbestimmungen

a) Mittel

Brieffaubenwagen Modell Aktivdienst mit Brieffauben, Trag- und Transportgeräte, Meldematerial, Verbindungsschema.

b) Aufgabe

Schriftliche Befehlsgebung für Standortbezug, Organisation und Arbeitseinteilung der Stationsgruppe, Sicherstellung des ersten Einsatzes und Nachschub der Brieffauben.

Organisation des Stationsdienstes mit fachdienstlicher Papierführung. Theoretische Fragen. Abkürzungen und Signaturen.

c) Ausführungsbestimmungen

Der Wettkämpfer meldet sich beim Schiedsrichter und erhält den Auftrag und die nötigen Mittel.

Massgebende Zeit: Abgabezeit der ausgearbeiteten Unterlagen nach erhaltenem Auftrag.

II. Einzelwettkampf für Chefs von Brieffaubenverteilstellen

(Uof. und FHD Gfhr.)

1. Mittel, Aufgabe und Ausführungsbestimmungen

a) Mittel

Verschiedene Modelle Brieffaubentransportkörbe, Tauben, Meldematerial, fachdienstliche Formulare, Karten.

b) Aufgabe

Errichtung der Alarmbereitschaft der Brieffaubenverteilstelle. Standortwahl einer Brieffauben-Verteilstelle anhand der Karte, entsprechend der taktischen Lage (Kroki) Instruktion der Kampftruppe.

c) Ausführungsbestimmungen

Der Wettkämpfer meldet sich beim Schiedsrichter und erhält den Auftrag und Mittel.

Auf Befehl des Schiedsrichters ist die Alarmbereitschaft herzustellen (schriftlicher Rapport).

Massgebende Zeit: Abgabezeit der ausgearbeiteten Unterlagen von Erhalt des Auftrages an.

III. Gruppenwettkampf für Mannschaften für Brieffaubenverteilstellen

(Für Uof. und Sdt., FHD Gfhr., FHD und HD).

1. Mittel, Aufgabe und Ausführungsbestimmungen

a) Mittel

Mannschaft: 1 Gruppenführer (Uof. oder FHD Gfhr., Sdt. HD) 2-3 Mann oder FHD.

Material: Brieftaubentransportkörbe, verschiedene Modelle, Meldematerial, fachdienstliche Formulare, Zelteinheiten, Material für Improvisationen.

b) Aufgabe

Errichten einer feldmässigen Brieftaubenverteilstelle, Abfertigen von Brieftaubenmeldungen, Instruktion der Kampftrp., Herstellen von improvisierten Trag- und Transportgeräten.

c) Ausführungsbestimmungen

Der Gruppenführer meldet die Gruppe dem Schiedsrichter und erhält den Auftrag und die Mittel.

Auf Befehl des Schiedsrichters ist die Marschbereitschaft herzustellen.

Massgebende Zeit: Betriebsbereitschaftszeit der Brieftaubenverteilstelle nach erhaltenem Auftrag.

IV. Gruppenwettkampf für Schlagbesetzungen von Brieftaubenstationsgruppen

(Für Uof. und Sdt., FHD-Gfhr., FHD und HD)

a) Mittel

Mannschaft: 1 Gruppenführer (Uof. oder FHD-Gfhr.)
1 Stellvertreter (Sdt., FHD oder HD)
2 Schlagwärter (Sdt., FHD oder HD)

Material: 1-2 mobile Brieftaubenstationen mit Ausrüstung laut Etat und dazugehörigem Korpsmaterial.

b) Aufgabe

Schlagübernahme

Schlag- und Stationsdienst mit Zucht-, Trainings-, Einsatz-, Nachschub- und Übermittlungs-Aufgaben. Brieftauben-Gesundheitsdienst, Schlagrückgabe.

c) Ausführungsbestimmungen

Der Gruppenführer meldet seine Gruppe dem Schiedsrichter und erhält den Auftrag und die Mittel.

Auf Befehl des Schiedsrichters ist die Marschbereitschaft zu erstellen.

V. Besondere Bestimmungen

a) Tenue für Uof., Gfr., Sdt. und HD:

Exerziertenu, Helm, Seitengewehr, Karabiner, Patronentaschen, Marschuhe.

b) Tenue für FHD Gfhr. und FHD:

Feldanzug, Mütze, Marschuhe.

c) Der Wettkampf ist offen für Mitglieder der Sektionen des Schweiz. FHD-Verbandes, SUOV, EVU und alle im Brieftaubendienst Eingeteilte.

d) Die Bewertung erfolgt auf Grund eines vom Kampfgericht festgelegten Bewertungsreglementes, wobei Zeit, Fehler, gefechtmässiges und soldatisches Verhalten berücksichtigt werden.

e) Die Notenblätter werden den Sektionen zugestellt.

f) Nach jeder Konkurrenz ist vom Wettkämpfer das Material zu kontrollieren und dem Schiedsrichter zu übergeben.

g) Für Materialverluste haftet der Wettkämpfer.

Disziplinchef Tg. Tf.: Hptm. Beutler

« Journées des troupes de transmission 1955 »

Règlements des concours

1° Concours de patrouilles

Cette épreuve sera le véritable concours entre les sections, car il est obligatoire pour toutes les sections dont les membres désirent se mesurer dans d'autres épreuves. Toute section participant aux épreuves présentera au moins 1 patrouille de 4 hommes pour le concours de patrouilles.

Le concours de patrouilles comprend:

- lecture de carte, détermination d'azimut, tir
- estimation de distances
- questions d'instruction civique
- questions d'ordre technique
- questions d'ordre militaire
- course.

La distance du concours sera 6 kilomètres.

2° Epreuves de «l'éclair d'or»

a) A l'occasion des Journées de Troupes de Transmission 1955 auront lieu des examens permettant l'obtention de l'insigne de bon télégraphiste.

b) Conditions:

Manipulation et réception de texte mélangé à une cadence de 75 s/m pendant 15 minutes sans interruption, soit 1125 signes à recevoir et à manipuler avec au maximum 5/00 de fautes.

c) Pour se présenter à l'examen, le concurrent demandera à son cdt. cp. une autorisation écrite attestant qu'il satisfait aux hautes exigences de l'insigne de bon télégraphiste.

1. au point de vue militaire,

2. dans ses connaissances des appareils et l'usage des règles de trafic.

d) Le concurrent présentera son livret de service.

e) La date d'inscription sera donnée plus tard.

Le comité central AFTT prendra les inscriptions et les transmettra en temps utile au Service des Troupes de Transmission.

Règlement des concours Tg et Tf

I. Concours de groupes pour patrouilles de construction à câble de l'Inf., Art., Av. et DCA, Trp. L., PA et Trp. Trm.

(Pour groupes composés d'of., sof., app. et sdt.; les of. comme chefs de groupe)

1. Moyens, tâches et conditions d'exécution

a) Moyens

Effectif: 1 chef de construction (of., sof. ou app.), max. 7 hommes (sof., app. ou sdt.).

Matériel: Equipement de construction à câble avec 2 cacolets et 2 km câble C; 2 téléphones avec accessoires.

b) Tâches

- Construction d'une ligne unifilaire (obstacles représentés dans le terrain)
- Transmission de 2 Tg dans chaque sens
- Repliement de la ligne.

c) Conditions d'exécution:

Le chef de construction annonce son groupe à l'arbitre qui lui transmet les ordres.

La mise en service est à annoncer à l'arbitre. L'arbitre remet les Tg. qui sont à transmettre à la station initiale et station terminale. Sur ordre de l'arbitre la ligne se replie sans contrôle de ligne et le chef de construction annonce son groupe à l'emplacement de la donnée d'ordre.

Temps calculé:

Temps de mise en service après répétition de l'ordre

Temps de transmission des Tg.

Temps de repliement jusqu'à l'annonce du groupe.

II. Concours individuels pour chefs de centrales des troupes de l'Av., DCA et Trp. Trm.

(pour sof. et app.)

1. Moyens, tâches et conditions d'exécution

a) Moyens

Centrale TZ 43 montée dans voiture
Schéma de liaison (centrale Div.).

b) Tâches

Etablissement des liaisons au distributeur, journal de centrale, étiquetage des Jacks, raccordement du Tf. de service et Tf. de surveillance, questions théoriques, abréviations et signatures.

c) Conditions d'exécution

Le concurrent s'annonce à l'arbitre qui lui transmet l'ordre. Après la mise en service, le concurrent est soumis à l'examen théorique comportant les questions techniques, abréviations et signatures. Sur ordre de l'arbitre la centrale est à remettre à son état initial.

Temps calculé:

Temps à la mise en service après répétition de l'ordre.

III. Concours individuels pour chefs des troupes de construction de l'Inf., Art., Av. et DCA, Trp. L., PA et Trp. Trm.

(pour sof. et app.)

1. Moyens, tâches et conditions d'exécution

a) Moyens

Seront préparés par le Comité d'organisation.

b) Tâches

Détermination d'un tracé pour construction motorisée et à pied avec câble C (croquis d'après la carte 1 : 25 000). Répartition du matériel et temps nécessaire aux constructions, indication orale sur la donnée d'ordres, abréviations et signatures.

c) Conditions d'exécution

Le concurrent s'annonce à l'arbitre qui lui transmet l'ordre. Après réception des documents a lieu l'examen théorique, questions techniques, abréviations et signatures.

Temps calculé:

Temps jusqu'à remise des croquis après répétition de l'ordre.

IV. A. Concours individuels pour centralistes des troupes de l'Art., Av. et DCA, PA et Trp. Trm.

(pour app. SCF et SCF)

1. Types de centrales disponibles, tâches et conditions d'exécution

a) Types de centrales disponibles

Centrale de pionniers 37 (Pi. Z. 37)

Centrale de table (TZ 43)

b) Le concours se répartit de la façon suivante:

Manipulation de la centrale, abréviations et signatures
Questions techniques

Réception de 2 Tg.

c) Conditions d'exécution

La concurrente s'annonce à l'arbitre et reçoit les instructions pour desservir la centrale.

Le réseau est desservi par des aides-arbitres.

Examen théorique, technique, abréviations et signatures

Réception de 2 Tg. par Tf.

2. Catégories de concours

a) Centrale de pionniers 37

b) Centrale de table 43

IV. B. Concours individuels pour centralistes des troupes de l'Art., Av. et DCA, PA et Trp. Trm.

(pour sof., app. et sdt.)

1. Types de centrales disponibles, tâches et conditions d'exécution

a) Types de centrales disponibles

Centrale de pionniers 37

Centrale de table 43

b) Le concours se répartit de la façon suivante:

Montage de la centrale jusqu'à la mise en service

Manipulation de la centrale

Démontage de la centrale et remise en ordre du matériel

Questions théoriques, abréviations et signatures

Réception de 2 Tg.

c) Conditions d'exécution

Le concurrent s'annonce à l'arbitre et en reçoit l'ordre de mise en service. Ensuite la centrale est à desservir, démontage sur ordre de l'arbitre et remise en ordre du matériel. Questions théoriques, techniques, abréviations et signatures.

Réception de 2 Tg. par Tf.

Temps calculé
Temps de mise en service après répétition de l'ordre.
Temps de remise en ordre du matériel après ordre de démontage.

V. A. Concours individuel pour téléscripteur. Trp. d'Av. et Trp. Trm.

(pour app. SCF et SCF)

1. Types de stations, tâches et conditions d'exécution

a) Types de stations:

Stg.
ETK.

b) Le concours se répartit de la façon suivante:

Transmission de Tg.
Questions théoriques
Abréviations et signatures.

c) Conditions d'exécution

La concurrente s'annonce à l'arbitre qui lui donne l'ordre de transmettre des Tg., la station réceptrice est desservie par un aide-arbitre.

Questions théoriques techniques.
Abréviations et signatures.

2. Catégories de concours

a) Stg.

Tâches:

Liaison par centrale téléphonique automatique.
Transmission manuelle d'un Tg. et réception d'un Tg. sur récepteur à bande, et transmission de la bande perforée à la station opposée.

b) ETK

Tâches:

Trafic par centrale téléphonique automatique.
Transmission de 2 Tg.

V. B. Concours individuels pour téléscripteur. Trp. d'Av. et Trp. Trm.

(Pour sof., app. et sdt.)

1. Types de stations, tâches et conditions d'exécution

a) Types de stations:

Stg.
ETK.

b) Le concours se répartit de la façon suivante:

Montage et mise en service de la station
Transmission de Tg.

Démontage et remise en ordre du matériel

Questions théoriques techniques

Abréviations et signatures.

c) Conditions d'exécution:

Le concurrent s'annonce à l'arbitre qui lui transmet l'ordre.

Temps calculé:

Temps pour la mise en service des différents modes de connexion d'après ordre reçu.

2. Catégories de concours

a) Stg.

Tâches:

Mise en service avec réseau, courant continu et moteur en fonction dans la remorque stg. Liaison par centrale téléphonique automatique, transmission manuelle d'un Tg. et réception d'un Tg. sur récepteur à bande. Transmission de la bande perforée à la station opposée. Démontage de la station. Questions théoriques techniques, abréviations et signatures.

b) ETK

Tâches:

Mise en service avec réseau, courant continu et moteur en fonction, prise de liaison par centrale téléphonique automatique. Transmission de 2 Tg. Démontage de la station. Questions théoriques, abréviations et signatures.

VI. Conditions générales

a) Tenue pour of., sof., app. et sdt.:

Tenue d'exercice, casque, baïonnette, fusil, cartouchière, souliers de marche (of. avec pistolet).

b) Tenue SCF:

Tenue de campagne, bonnet et souliers de marche.

c) Le concours est ouvert aux membres des sections de l'Association suisse des SCF, ASSO, AFTT.

Pour groupes et participants individuels des unités et écoles de l'Inf., Art., Av. et DCA, Trp. L., PA et Trp. Trm.

d) Appréciation

L'appréciation du travail se fait selon un barème établi par le Jury, en tenant compte des temps, fautes, du comportement militaire et au «combat».

e) Les feuilles d'estimation seront envoyées aux sections

f) Après chaque concours le matériel est contrôlé et remis à l'arbitre.

g) Le concurrent est responsable des pertes de matériel.

Le chef de discipline Tg. Tf.: Cap. Beutler

Règlement de concours pour radiotélégraphistes de toutes armes

I. Concours de groupe pour personnel des Tr. Trm. et Trm. Av. et DCA

(groupes composés d'of., sof., app. et sdt.; les of. ne seront que chefs de groupe)

1° Types de stations disponibles

Le concours se fera sur les sta. suivantes:

- a) SE 210 (TL)
- b) SE 300 (FL 40)
- c) SE 402 (SM 46)
- d) SE 403 (M 1 K)
- e) SE 213 (TLD)
- f) SE 018/m (H)

2° Conditions du concours

a) Les hommes se groupent au lieu de remise de matériel. Le chef sta. annonce le groupe prêt pour la donnée d'ordre.

b) Le chef sta. reçoit les documents nécessaires à la mise en place et au trafic; première tâche, carte, ev. boussole, indication de l'emplacement de la sta., emplacement de la sta. opposée, route à suivre et éléments du réseau.

c) Le concours commence lorsque le chef sta. s'annonce partant après la donnée d'ordre.

d) Le chef sta. annonce la sta. prête au trafic, ensuite

de quoi il reçoit les ordres subséquents (démontage, montage d'antenne, relais, télécommandes, changement d'onde, selon prescriptions de chaque catégorie de concours).

e) Après démontage et retour du matériel au lieu de départ et dans le même état qu'au départ, le chef sta. annonce le groupe rentrant.

f) Le concours de groupe se termine là.

g) Sitôt après s'être annoncé rentrant, le chef sta. envoie le tg. dans la salle de théorie pour la transmission des télégrammes. Le groupe attend le retour du télégraphiste qui s'annonce au chef de sta. avec la quittance de sa transmission. Là-dessus le chef sta. annonce la fin du travail.

h) Temps calculé: temps du concours de groupe et temps de transmission du télégraphiste en salle additionnés.

3° Catégories de concours

a) Concours de groupe à la sta. SE 210 (TL)

Effectif: 1 chef sta.
3 radios
4 hommes

Tâche à exécuter:

Transport de la sta., mise en position, montage avec antenne normale, établissement du plan de réseau, prise de liaison, démontage, retour et remise de la sta. au lieu de départ. Transmission de tg. en salle, avec perturbations.

b) Concours de groupe à la sta. SE 300 (FL 40)

Effectif: 1 chef sta.
3 radios
4 hommes

Tâches à remplir:

Transport de la sta., mise en place, montage, antenne O.C. à 2 mâts, alimentation générateur-moteur. Brancher redresseur et vibreur, laisser les appareils dans la remorque. Établir le plan de réseau, prise de liaison, démontage, retour et remise du matériel au lieu de départ; transmission de tg. en salle avec perturbations.

c) Concours de groupe à la sta. SE 402 (SM 46)

Effectif: le même que pour sta. SE 300.

Tâches à remplir:

Rejoindre la sta. montée, mise en service avec antennes-baguettes, établir le plan de réseau, accorder la sta. en marche sur trajet déterminé, atteindre un lieu de sta. déterminé. Montage d'une antenne dipôle (les 2 mâts extérieurs sont dressés, l'antenne est prête; monter le mât central et brancher l'antenne). Accorder, prendre liaison, démontage, retour et remise de la sta. au lieu de départ, transmission de tg. en salle avec perturbations.

d) Concours de groupe à la sta. SE 403 (M 1 K)

Effectif: le même que pour sta. SE 300.

Tâche à remplir:

La même que sta. SE 402, mais avec montage de l'antenne d'émission locale.

e) Concours de groupe à la sta. SE 213 (TLD)

Effectif: 1 chef sta.
3 radios
4 hommes

Tâches à remplir:

Transport de la sta., mise en position, montage, établissement du plan de réseau, prise de liaison, établissement d'une sta. relai, installer la télécommande, démontage, retour et remise de la sta. au lieu de départ. Transmission de tg. en téléphonie en salle avec perturbations.

f) Concours de groupe à la sta. SE 018/m (H)

Effectif: le même que pour sta. SE 300.

Tâche à remplir: la même que pour sta. SE 402 (SM 46).

II. Concours individuels pour sof., app. et sdt. radio des Tr. Trm., Av. et DCA, inf., art., Tr. L., et PA

1° Les stations suivantes sont disponibles:

a) SE 400 (FIX)
b) SE 200 (LUX)
c) SE 101/102 (SE 66)

2° Conditions de concours

a) Le concurrent s'annonce prêt pour la donnée d'ordre.

b) Il reçoit les indications nécessaires au concours: tâche à remplir, emplacement de la sta. à desservir, emplacement de la sta. opposée, éléments du réseau.

c) Le concours commence au moment où le concurrent s'annonce partant après la donnée d'ordre.

d) Le concurrent met la sta. en ordre de marche, branche la télécommande (sauf SE 101/102) et prend la liaison.

e) Il annonce la prise de liaison à l'arbitre et reçoit un tg. à transmettre à la sta. opposée.

f) Après réception du tg., la sta. opposée ordonne un changement de canal.

g) Après le changement de canal, le concurrent reçoit un tg. de la sta. opposée.

h) Le concurrent remet en suite la sta. dans l'état où il l'avait touchée et l'annonce en ordre.

i) Le concours se termine à ce moment là.

h) Les sof. auront de plus les tâches suivantes: croquis, établissement d'un plan de réseau, abréviations.

i) Le temps sera pris du début à la fin du concours.

3° Catégories de concours

a) SE 400 (FIX)

Tâches selon 2°; mise en service du groupe générateur.

b) SE 200 (LUX)

Tâches selon 2°; trafic sur batteries, antenne sur l'appareil.

c) SE 101/102 (SE 66)

Tâches selon 2°, mais sans télécommande; montage de la téléantenne.

III. Concours individuels pour télégraphistes

1° Types de sta. disponibles:

a) SE 403 (M 1 K)
b) SE 402 (SM 46)
c) SE 300 (FL 40)
d) SE 210 (TL)
e) SE 018/m (H)

2° Conditions de concours

a) Le concurrent s'annonce prêt pour la donnée d'ordre.

b) Il reçoit les indications nécessaires au concours: emplacement de la sta., tâche à accomplir, éléments du réseau.

c) Le concours commence quand le concurrent s'annonce partant après la donnée d'ordre.

d) La sta. est prête, antenne branchée, sous tension (moteur en marche, pédaleur en selle), mais les appareils ne sont pas réglés. Le concurrent les prépare, accorde, prend la liaison.

e) Le concurrent annonce la prise de liaison à l'arbitre, puis remet la sta. dans l'état où il l'a trouvée. Il s'annonce partant.

- f) Le concours à l'appareil est terminé. Le concurrent est envoyé aussitôt en salle de théorie.
- g) Dans la salle de théorie, le concurrent expédie et reçoit un message malgré les perturbations.
- h) On additionne les temps à la sta. et le temps en salle de théorie.

IV. Conditions générales de concours

- 1° Tenue: Tenue d'exercice, avec casque, bayonnette, fusil, cartouchières, souliers de marche. Montage de sta. en casque, le fusil à portée de main. Of. en tenue de campagne avec pistolet.
- 2° Les transports, montages de sta. et trafic auront lieu selon les règlements techniques de chaque type de sta.
- 3° Le trafic radio se fera selon les «Règles pour le trafic terrestre par radio pour toutes les armes». Trafic alterné. Le trafic abrégé est autorisé.
- 4° En cas de pannes techniques indépendantes de la faute du concurrent, le temps de remise en état sera dé-

compté. Le cas échéant, l'arbitre peut faire répéter tout ou partie du concours.

- 5° Les concours sont ouverts aux membres Assoc. SCF, ASSO, AFTT et aux groupes et individuels des unités et écoles inf., art., av. et DCA, Tr. légères, PA et Tr. Trm.
- 6° Les télégrammes à transmettre et à recevoir en télégraphie sont formés de groupes mélangés de chiffres et lettres sans signification. En téléphonie, ils seront en clair code.
- 7° Le concurrent écrit directement les tg. reçus sur formulaire Tg., qu'il remplira correctement.
- 8° La sta. opposée adaptera sa vitesse de manipulation à celle du concurrent.
- 9° L'appréciation du concours aura lieu selon un barème d'estimation tenant compte du temps employé, des fautes, du comportement militaire et «au combat».
- 10° Le concurrent est responsable des pertes de matériel.
- 11° Les feuilles d'estimation seront communiquées aux sections.

Le Chef de Discipline radio: Cap. Baumgartner

Règlement de concours pour mécaniciens d'appareils de transmission de toutes armes

1° Genre de concours

Les mécaniciens ne prennent part qu'à des concours individuels.

2° Types de stations

Le concours aura lieu sur les sta. suivantes:

| | | |
|----------------|---|----------------------|
| Infanterie | } | SE 400 |
| Artillerie | | |
| Tr. légères | | SE 200 |
| Av. et DCA | | SE 106 |
| Tr. trm. | | SE 210, centrale pi. |
| Tr. PA | | SE 201 |
| Autres troupes | | SE 100 |

3° Conditions de concours

Le concours se subdivise en une partie théorique et une partie pratique.

Théorie

- a) Réponses à des questions techniques concernant les appareils, leur fonctionnement; comportement dans la recherche des pannes et le dépannage.
- b) Les épreuves seront écrites.
- c) Un délai sera imparti pour la réponse aux questions et les réponses retirées à son terme.
- d) Les réponses seront jugées quant à leur exactitude, leur précision, leur clarté.

Pratique

- a) Exécution d'une réparation sur l'appareil.

b) Le concurrent touche l'appareil et son schéma, ainsi que la trousse de réparateur de troupe.

c) Le travail lui est indiqué, après quoi il le commence.

d) Après exécution du travail, l'appareil et l'outillage seront remis dans l'état où ils étaient. Le mécanicien annonce alors le travail terminé.

e) Le concours pratique est un pur travail de réparation, sans recherche de panne, afin d'éviter des inégalités causées par les différences de difficultés.

f) On jugera surtout la propreté et la qualité technique du travail.

g) Le travail doit être terminé dans un délai suffisant. Si celui-ci est dépassé, le concurrent sera pénalisé. Au terme d'un nouveau délai le travail sera interrompu, qu'il soit terminé ou non. Ces temps seront communiqués avant le concours.

4° Conditions générales de concours

a) Tenue: Tenue d'exercice, avec casque, bayonnette, fusil, cartouchières, souliers de marche. Le travail s'exécute en casquette, le fusil et le casque à portée de main.

b) Le concours est ouvert à tous les mécaniciens d'appareils de trm. incorporés dans l'armée, membres ou non de l'AFTT.

c) L'appréciation du concours aura lieu selon un barème d'estimation établi par les arbitres.

d) Le concurrent est responsable des pertes de matériel.

Le chef de discipline: Cap. Baumgartner

Règlement de concours pour le service des pigeons voyageurs

I. Concours individuel pour chefs de station

(Sof. et chefs de groupes SCF)

1° Matériel, tâche et prescriptions d'exécution

a) Matériel

Colombiers mobiles (modèle service actif) avec paniers de transport, matériel de transmission, schéma de transmission.

b) Tâche

Rédaction des ordres de prise de cantonnement, d'organisation du groupe de station et de répartition du travail; rédaction des dispositions relatives à un premier engagement ainsi que pour le ravitaillement en pigeons.

Organisation du service de station, tenue des contrôles. Questions théoriques. Abréviations et signatures.

c) Prescriptions d'exécution

Le concurrent s'annonce à l'expert qui lui assigne sa tâche et lui remet le matériel nécessaire.

Temps déterminant pour la classification: durée de l'exercice dès la distribution des ordres jusqu'à la remise des résultats.

II. Concours individuel pour chefs de postes de distribution de pigeons

(Sof. et chefs de groupes SCF)

1° Matériel, tâche et prescriptions d'exécution

a) Matériel

Divers modèles de paniers de transport, pigeons, matériel de transmission, formulaires techniques, cartes.

b) Tâche

Choix de l'emplacement d'un poste de distribution au moyen de la carte, compte tenu de la situation tactique (croquis). Rédaction des ordres en vue de la mise en état d'alarme du poste de distribution. Instructions à donner à la troupe combattante.

c) Prescriptions d'exécution

Le concurrent s'annonce à l'arbitre qui lui assigne sa tâche et lui remet le matériel nécessaire.

L'arbitre donne le signal de l'état d'alarme.

Temps déterminant pour la classification: durée de l'exercice, dès la distribution des ordres jusqu'à la remise des résultats pour instructions à la troupe combattante compris.

III. Concours de groupes pour postes de distribution de pigeons

(pour Sof. et Sdt., Chefs de groupes SCF, SCF et SC)

1° Exécutants, matériel, tâche et prescriptions d'exécution

a) Exécutants: 1 chef de groupe (Sof. ou chef de groupe SCF) SC 2 à 3 hommes ou SCF.

Matériel: Divers modèles de paniers de transport, pigeons, matériel de transmission, formulaires techniques, toiles de tente, matériel pour improvisations.

b) Tâche

Etablissement d'un poste de distribution de campagne; transmission de messages en tant que représentants de troupes combattantes supposées; confection de moyens de transport improvisés; instructions à la troupe combattante.

c) Prescriptions d'exécution

Le chef de groupe annonce le groupe à l'arbitre qui lui assigne sa tâche et lui remet le matériel nécessaire.

L'état de marche est ordonné par l'arbitre.

Temps déterminant pour la classification: temps nécessaire pour la mise en fonction du poste de distribution dès la réception des ordres.

IV. Concours pour équipes de colporteur des groupes de station

(pour Sof. et Sdt., Chefs de groupes SCF, SCF et SC)

a) Exécutants: 1 chef de groupe (Sof. ou Chef de groupe SCF); 1 remplaçant-chef de groupe (Sdt., SCF ou SC); 2 gardiens de colporteur (Sdt., SCF ou SC).

Matériel: 1-2 stations mobiles avec leur équipement selon inventaire, et le matériel de corps correspondant.

b) Tâche

Prise en charge du colporteur.

Service de colporteur et de station tenant compte de l'élevage et des exercices d'entraînement, d'engagement, de ravitaillement et de transmission.

Service de santé; remise du colporteur.

c) Prescriptions d'exécution

Le chef de groupe annonce son groupe à l'arbitre qui lui assigne sa tâche et lui remet le matériel nécessaire.

L'état de marche est ordonné par l'arbitre.

V. Dispositions générales

a) Tenue pour Sof., app., Sdt. et SC:

Tenue d'exercice, casque, baïonnette, fusil, cartouchières, souliers de marche.

b) Tenue pour chefs de groupes SCF et SCF:

Tenue de campagne, bonnet, souliers de marche.

c) Le concours est ouvert aux membres des sections de l'Association suisse des SCF, de l'ASSO, de l'AFTT et à tous les incorporés au S. pig.

d) L'appréciation des résultats est basée sur un règlement élaboré par le jury, règlement tenant compte des facteurs temps, erreurs commises et comportement militaire.

e) Les feuilles d'estimation seront envoyées aux sections.

f) Le matériel utilisé sera contrôlé par les concurrents après chaque concours et remis ensuite à l'expert.

g) Les concurrents sont responsables de tout matériel perdu.

Le chef de discipline Tg. Tf.: Cap. Beutler